



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.
yc 21.

Das hohe
Vermählungsfest
 des
 Durchlachtigsten Fürsten und Herrn
 Herrn

Friederich Erdmans,

Fürsten zu Anhalt,

Herzogen zu Sachsen, Engern und Westphalen, Grafen zu Askanien,
 Herrn zu Berenburg und Zerbst, des weißen Adlerordens Ritter ic.

mit der

Hochgebohrnen Gräfin und Frau,

Frau

Louise Ferdinande,

Gräfin zu Stollberg,

Königslein, Rochefort, Wernigerode und Hohnstein, Herrin zu Eyslein,
 Münzenberg, Breuberg, Nigmont, Lobra und Klettenberg ic.

befangen

in nachstehender Ode

die in Halle studirenden wernigerodischen Landeskinde

E. E. Voernemann, d. N. V.
 J. E. Vodinus, d. N. V.
 C. G. Hüdebrand, d. G. V.

G. J. Naßmann, d. G. V.
 J. B. Treichhoff, d. G. V.
 C. A. Wigand, d. G. V.

Halle,

gedruckt mit Beyerischen Schriften.

AK



Jetzt wage ein kühnes Lieb, Muse!

Wir singen die Fest und die Gräfin
 Von Ehrfurcht die Adern durchströmt,
 Bekleidet mit Golde und Purpur

Erscheint uns das Morgenroth heute

Und mit ihm der fürstliche Tag.

Es sungen gefederte Schaaren

Von Freuden und Glück dieses Tages

Der Vögel wahrsagerischer Ton

Entzückte früh jede Gemüther

Des Unterhans! Unse Bewegung

Erschuf diesen frohen Gesang.

Denk, Menschen, die glücklichen Zeiten,
Die ehmalts die Fluren von Stolberg
Bedeckten, und jegund auch noch,
Da Fried und Gerechtigkeit lachen,
Da Religion auf dem Throne
Mit ihnen verbunden regiert.

Wie eine rothsammetne Rose,
Früh auf dem Beete bedufter,
Vor andern Blumen weit glänzt:
So schmückte die Gräfin Louise
Stets unsre Stolbergische Fluren,
Die auf diese Ehre stolz sind.

D kommt in unsre Gedanken
Ihr Gnabenbezeugungen wieder,
Die oft Ihre Huld uns erwies!
Stets goß Sie auf uns viel Beglückung.
So segnet die wärmende Sonne
Im Lenz ein besuchteres Land.

Nun weicht Sie aus unseren Fluren,
D soll denn nun unser Glück sinken?
Nein, Ihr Glück ruft Sie von uns.
Sie nimmt nun die würdige Belohnung
Von Friederichs fürstlichen Händen
Für das uns erbaute Glück.

Und bis wird stets unter uns blühen,
Und mit ihm Ihr großes Gedächtniß.
Und ob Sie jetzt gleich von uns flieht,
So bleibe Sie uns doch in der Nähe,
So reißet die Sonne am Abend
Ersenet am schönsten erst noch.

Versamlet euch liebliche Freuden,
Versamlet euch Frühlings-Tage,
Du, goldne Zeit, komm zurück!
Begleitet die **holde Comtesse**
Dort in Ihre glücklichen Länder,
Und weichet nie wieder von Ihr.

Entzückung durchfließt unsre Glieder,
Wir setzen an **Friederichs** Seite,
Die Arme eröffnet, das Glück,
Es wartet schon, Sie zu empfangen,
Vom gütigen Himmel gesendet
Schwurs Ihr eine ewige Treu.

Dis sind die Ausbrüche der Ehrfurcht,
So oft noch die goldene Sonne
Uns diesen Tag wiederbringt,
So werden wir fröhlich noch singen:
Es lebe **Comtesse Louise!**
Und **Friederich** lebe mit Ihr.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift
258 = "

11x

Rehov

2
2



Das hohe
Vermählungsfest

des
Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn
Herrn

Friederich Erdmans,

Fürsten zu Anhalt,

Engern und Westphalen, Grafen zu Askanien,
g und Zerbst, des weißen Adlerordens Ritter ic.

mit der

ehren Gräfin und Frau,

Frau

Serdinande,

Gräfin zu Stollberg,

, Wernigerode und Hohnstein, Herrin zu Epstein,
Breuberg, Nigmont, Lohra und Klettenberg ic.

besangen

in nachstehender Ode

alle studirenden wernigerodischen Landesfinder

G. J. Naßmann, d. G. B.
J. W. Streithorst, d. G. B.
E. L. A. Wigand, d. G. B.

Halle,

druckt mit Venerischen Schriften.

AK

